



Einleitung:

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm informiert über die wesentlichen Ziele & Aufgabenschwerpunkte des Jobcenters Bad Kreuznach im Jahr 2026.

Es ist mit der Trägerversammlung abgestimmt und wird dem örtlichen Beirat zur Kenntnis gegeben. Die Hinweise dieses Beirats werden beim Einsatz der Eingliederungsinstrumente berücksichtigt.

Es dient weiterhin der internen Kommunikation und der Information und Einbindung der regionalen Geschäfts- und Netzwerkpartner.

Ein in Ergänzung erstellter interner Geschäftsplan sowie verschiedene Aktivitäten- und Umsetzungspläne konkretisieren die Verantwortlichkeiten und die Ergebnismachhaltung.

Impressum

Jobcenter Bad Kreuznach
Joey Isted, Geschäftsführer
Matthias Wirz, Controller

Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Geschäfts- und Netzwerkpartnerinnen und -partner,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt ist die entscheidende Grundlage, die Hilfebedürftigkeit unserer Kundinnen und Kunden nachhaltig zu beseitigen oder maßgeblich zu verringern. Daher ist es unsere Aufgabe und unser Ziel, unsere Kundinnen und Kunden auf ihrem Weg in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu begleiten und zu unterstützen. Häufig stehen multiple Hemmnisse einer unmittelbaren Arbeits- oder Ausbildungsaufnahme entgegen, die in einem ersten Schritt beseitigt werden müssen. Das gelingt durch den gezielten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente aber auch durch die intensive Betreuung durch unsere qualifizierten Mitarbeitenden sowie die Einbindung weiterer Sozialpartner. Wir sehen es als unsere zentrale Aufgabe an, Menschen nicht nur kurzfristig zu unterstützen, sondern ihnen nachhaltige Perspektiven zu eröffnen. Wir wollen Menschen stärken, Beschäftigung schaffen und Unternehmen vor Ort so unterstützen, dass sie dauerhaft Arbeitskräfte finden.

Jedes Angebot wird daran gemessen, ob es den Weg in Arbeit oder Ausbildung verkürzt, Qualifikationen verbessert und Stabilität im Arbeitsverhältnis sichert. Wir investieren gezielt in Aktivierung, Qualifizierung und in die Vernetzung mit Betrieben mit dem Anspruch, dass das Jobcenter weiterhin ein verlässlicher Partner für dauerhafte Integration und die Heranführung von Kundinnen und Kunden in den ersten Arbeitsmarkt ist.

Herausfordernd wird zudem die politische Willensgebung zur Weiterentwicklung des SGB II in eine „Neue Grundsicherung“ auf Grundlage des Koalitionsvertrages. Die rasche Anpassung der Rechtsgrundlage, die Qualifizierung von Mitarbeitenden und die Umsetzung im „Tagesgeschäft“ werden herausfordernd. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir diese Aufgaben – wie auch in vorangegangenen Reformen – meistern werden. Daneben führen wir den Ausbau unserer digitalen Angebote fort, um damit noch mehr Kundinnen und Kunden für deren Nutzung zu gewinnen.

Unsere Unterstützung orientiert sich ohne Ansehen der Person, deren sozialer Herkunft, deren Alter, deren ethnischer Herkunft oder Nationalität, deren Geschlecht und geschlechtliche Identität, deren Religion und Weltanschauung oder sexueller Orientierung ausschließlich am individuellen Bedarf. Damit leisten wir einen Beitrag zum gesellschaftlichen Frieden, der nur im vielfältigen Miteinander aller Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises gelebt werden kann.

Joey Isted
(Geschäftsführer)

Inhalt

1	Dezentrale Einschätzung zur Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung	4
1.1	Beschäftigungsentwicklung im Landkreis Bad Kreuznach im Juni 2025	4
1.2	Arbeitslosigkeit im Landkreis Bad Kreuznach	4
1.3	Kund:innenpotenzial.....	4
2	Finanzrahmen 2026 im Vergleich zu 2025	5
2.1	Einschätzung.....	5
2.2	Übersicht Finanzen 2026	5
3	Aufbauorganisation – strategische Ausrichtung	6
3.1	Ausgangslage – Aktivierung – Nah an Kundinnen und Kunden.....	6
3.2	Übersicht Eintritte in die Förderinstrumente.....	6
4	Zielplanung	7
4.1	Planungsangebote zu den Integrationen	7
4.2	Planungsangebote 2026 zum Bestand an Langzeitleistungsbeziehenden.....	8
5	Operative Schwerpunkte.....	9
5.1	Geschäftspolitische Schwerpunkte 2026:.....	9
5.2	Geschäftsplan 2026	10
5.3	Maßnahmen aus unseren Aktivitäten- und Umsetzungsplänen 2026	10
6	Schlusswort.....	11

1 Dezentrale Einschätzung zur Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung

Laut IAB-Prognose 2026 wird der deutsche Arbeitsmarkt durch den demografischen Wandel gebremst. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt erstmals, während das BIP voraussichtlich um 1,1 % wächst, getragen von Fiskalpaketen und Sektoren wie Gesundheit und Bildung. Der Arbeitsmarkt bleibt herausfordernd, mit unterschiedlicher regionaler Entwicklung (Zuwächse im Osten, Rückgänge im Westen) und einem Fokus auf Fachkräftesicherung und Transformation.

Prognosen des IAB für 2026:

- **Wirtschaftswachstum:** Erwartet wird ein BIP-Wachstum von 1,1 %.
- **Beschäftigung:** Geringer Beschäftigungsaufbau (ca. 0,1 %), da das Erwerbspersonenpotenzial erstmals sinkt (-35.000).
- **Arbeitslosigkeit:** Bleibt auf hohem Niveau (ca. 2,94 Mio. Menschen), mit regionalen Unterschieden.
- **Demografie:** Die Alterung der Gesellschaft und das Ausscheiden der Babyboomer werden zum zentralen Bremsfaktor.

1.1 Beschäftigungsentwicklung im Landkreis Bad Kreuznach im Juni 2025

- Rückgang im Mittel um -0,4 % gegenüber 2024
(von 54.883 auf 54.643 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)
- Nach Branchen gab es die stärkste Zunahme in der Arbeitnehmerüberlassung, am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe

1.2 Arbeitslosigkeit im Landkreis Bad Kreuznach

Im Jahresvergleich stieg der Bestand der Arbeitslosen bis Dezember 2025 um 607 auf 6.061 Personen an. Dies stellt eine prozentuale Steigerung von 11,1 % dar. Davon entfallen auf den Bereich des SGB II 4.090 Arbeitslose mit einer Steigerung 12,1 % (442 Arbeitslose).

1.3 Kund:innenpotenzial

- Zunahme an Langzeitleistungsbeziehenden
- Verfestigung des Bestandes

- Stagnation der Bestandszahl

Fazit:

- Beschäftigung: leicht rückläufig (-0,4 %)
- Arbeitslosigkeit: steigend (+11 %)
- Sektorale Trends: Schwäche im verarbeitenden Gewerbe, Zunahme im Bereich Arbeitnehmerüberlassung und Dienstleistungsgewerbe
- Ausblick: Kein Aufschwung bis Mitte 2026, allenfalls Stabilisierung bei anziehender Binnennachfrage ab Ende 2026
- Aktivierungschancen durch Schwerpunkt „Nah an Kundinnen und Kunden“ und Weiterentwicklung des Rechtsrahmens des SGB II (In-Kraft-Setzung voraussichtlich ab Mitte 2026)

2 Finanzrahmen 2026 im Vergleich zu 2025

2.1 Einschätzung

Im Eingliederungsbereich verfügen wir im kommenden Jahr über eine deutlich höhere Finanzausstattung. Es stehen voraussichtlich rund **600.000 €** mehr an Mitteln zur Verfügung als im Jahr 2025. Allerdings kompensieren die Kostensteigerungen im Verwaltungsbudget (Tarifabschlüsse, Einkauf SePo) teilweise die Mittelmehrung, sodass der Umschichtungsbetrag aus dem Eingliederungsbudget auf über **3,8 Mio. €** ansteigt. Auch unter Berücksichtigung dieser Auswirkungen konnte das Maßnahmenportfolio umfangreich ausgeweitet werden. In allen Teilbereichen werden Arbeitsmarktdienstleistungen vorgehalten.

2.2 Übersicht Finanzen 2026

Gesamtbudget	<ul style="list-style-type: none"> • 18.131.046 €* • VJ 17.539.848 €** 	+3,37 %
Eingliederungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • 8.403.070 €* • VJ 7.798.361 €** 	+7,13 %
Verwaltungskosten	<ul style="list-style-type: none"> • 9.727.976 €* • VJ 9.741.487 €** 	-0,14 %

3 Aufbauorganisation – strategische Ausrichtung

Im Jobcenter Bad Kreuznach – als gemeinsame Einrichtung der Träger Kreisverwaltung Bad Kreuznach und Agentur Arbeit Bad Kreuznach sind insgesamt (Stand 01.01.2026) 186 Mitarbeitende an den Standorten Bad Kreuznach und Kirn beschäftigt. **83 %** davon arbeiten im sog. operativen Bereich (Leistungsgewährung, Markt & Integration); weitere **17 %** in den Bereichen Führung, Controlling, Finanzen, Sozialgericht, Ordnungswidrigkeiten, Außendienst und Büro der Geschäftsführung).

Insgesamt gibt es **12 operative Teams** (5 Teams Leistungsgewährung / 1 Team Eingangszone / 6 Teams Markt & Integration), die von Teamleitungen geführt werden sowie **4 Stabsstellen**, die von der Geschäftsführung geleitet werden (Beauftragte für Chancengleichheit / Datenschutz / Digitalisierung / Büro der Geschäftsführung).

3.1 Ausgangslage – Aktivierung – Nah an Kundinnen und Kunden

Die Eintrittsplanung berücksichtigt unsere umfangreichen Erkenntnisse aus der operativen Arbeit. Grundlage für unsere Eintrittsplanung 2026 ist die individuelle Bedarfs einschätzung hinsichtlich der einzelnen Personengruppen in den Teams Markt & Integration. Wir erwarten eine Steigerung der Förderintensitäten und Eintritte – auch aufgrund des höheren verfügbaren Budgets. Vor dem Fördergeschäft steht die direkte Beratungsarbeit an den Kundinnen und Kunden in allen Fachbereichen des Jobcenters.

3.2 Übersicht Eintritte in die Förderinstrumente

	2025 (IST-JEW)	2026 (SOLL)	Ist-Soll in %
I. Integrationsorientierte Instrumente			
Förderung der Weiterbildung	85	114	34,1
↳ darunter ao FbW	27	26	-2,9
Eingliederungszuschuss	51	60	17,6
MAT	346	719	107,8
MAG	117	133	13,7
Einstiegsgeld	110	130	18,2
II. Beschäftigungsschaffende Maßnahmen			
Arbeitsgelegenheiten	41	33	-19,5
Teilhabe am Arbeitsmarkt §16 i SGB II	2	5	150,0
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (EvL)	1	5	400,0

4 Zielplanung

4.1 Planungsangebote zu den Integrationen

Im Vergleich zu 2025 rechnen wir für 2026 insgesamt mit einer leichten Reduzierung des Bestandes der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (von 7.215 auf 7.141 im Jahresdurchschnitt). Die Struktur ist überwiegend marktfrem (verfestigte Arbeitslosigkeit), der Arbeitsmarkt ist bedingt aufnahmefähig. Eine höhere Nachfrage wird ab Mitte 2026 erwartet.

Mit einer Integrationsquote von 21,2 % wollen wir uns trotz des schwierigen Marktumfeldes weitestgehend an dem Vorjahr orientieren.

Integrationsquote	Gesamt
Integrationen 2026:	1.514
erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	7.141
Integrationsquote 2026:	21,2%
Integrationsquote 2025: (Prognosewert)	21,3%
Veränderungsrate:	-0,6%

darunter: Integrationsquote Frauen	Gesamt
Integrationen 2026:	567
erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	3.598
Integrationsquote 2026:	15,8%
Integrationsquote 2025: (Prognosewert)	15,6%
Veränderungsrate:	0,8

darunter: Integrationsquote Männer	Gesamt
Integrationen 2026:	947
erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	3.543
Integrationsquote 2026:	26,7%
Integrationsquote 2025: (Prognosewert)	27,1%
Veränderungsrate:	-1,5

4.2 Planungsangebote 2026 zum Bestand an Langzeitleistungsbeziehenden

Im Jahr 2026 ist ein Aufbau des Bestandes der Langzeitleistungsbeziehenden zu erwarten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass ein Teil der zugezogenen Geflüchteten Ukrainer in den Langzeitleistungsbezug übergeht.

Bestand Langzeitbeziehende	Gesamt
Langzeitleistungsbeziehende 2026:	4.781
Langzeitleistungsbeziehende 2025:	4.643
Veränderung um:	138

Veränderungsrate	3,0 %
-------------------------	--------------

darunter: Bestand Langzeitbeziehende Frauen	
Langzeitleistungsbeziehende 2026:	2.500
Langzeitleistungsbeziehende 2025:	2.491
Veränderung um:	9

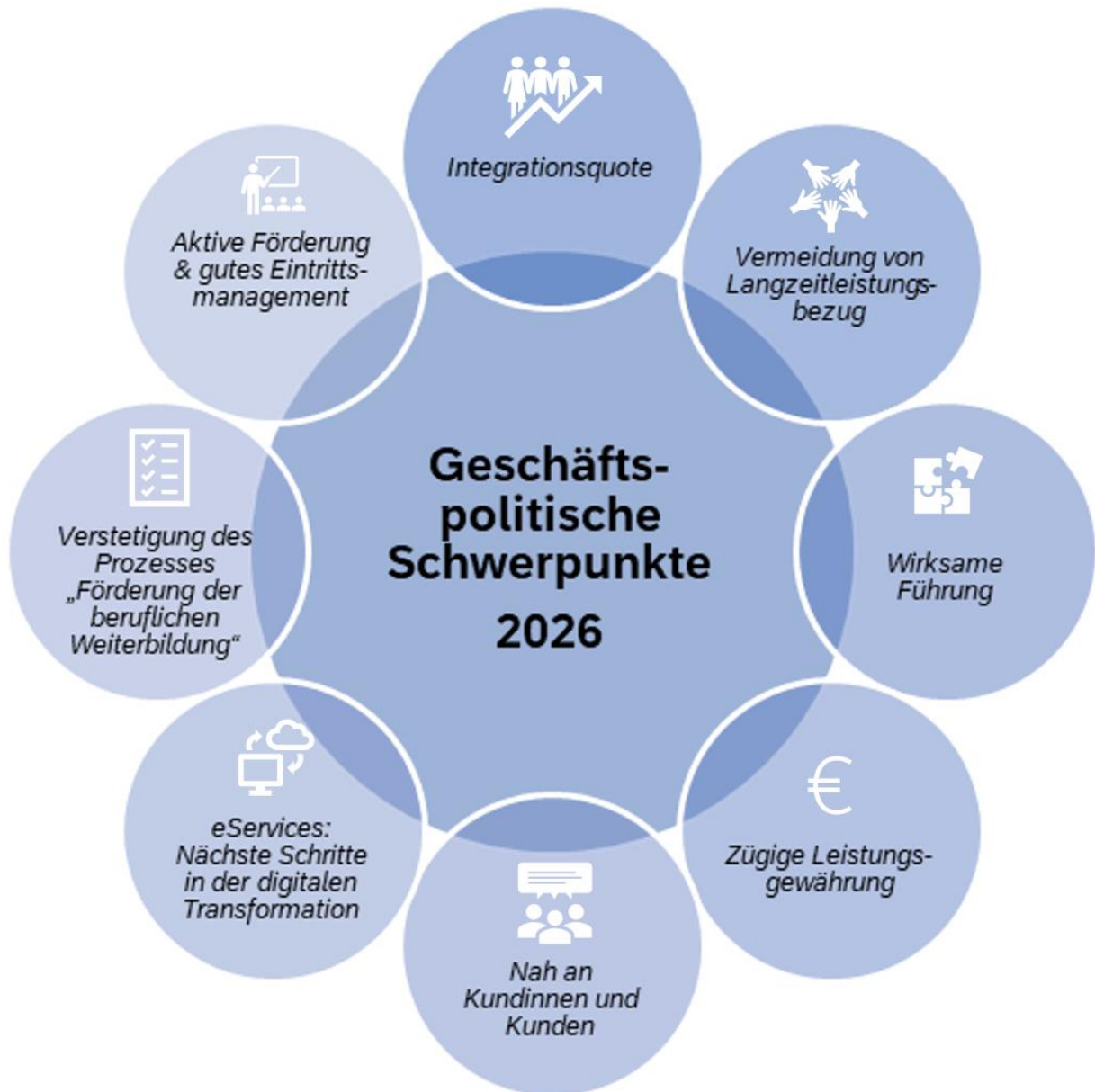
Veränderungsrate:	0,4 %
--------------------------	--------------

darunter: Bestand Langzeitbeziehende Männer	
Langzeitleistungsbeziehende 2026:	2.281
Langzeitleistungsbeziehende 2025:	2.152
Veränderung um:	129

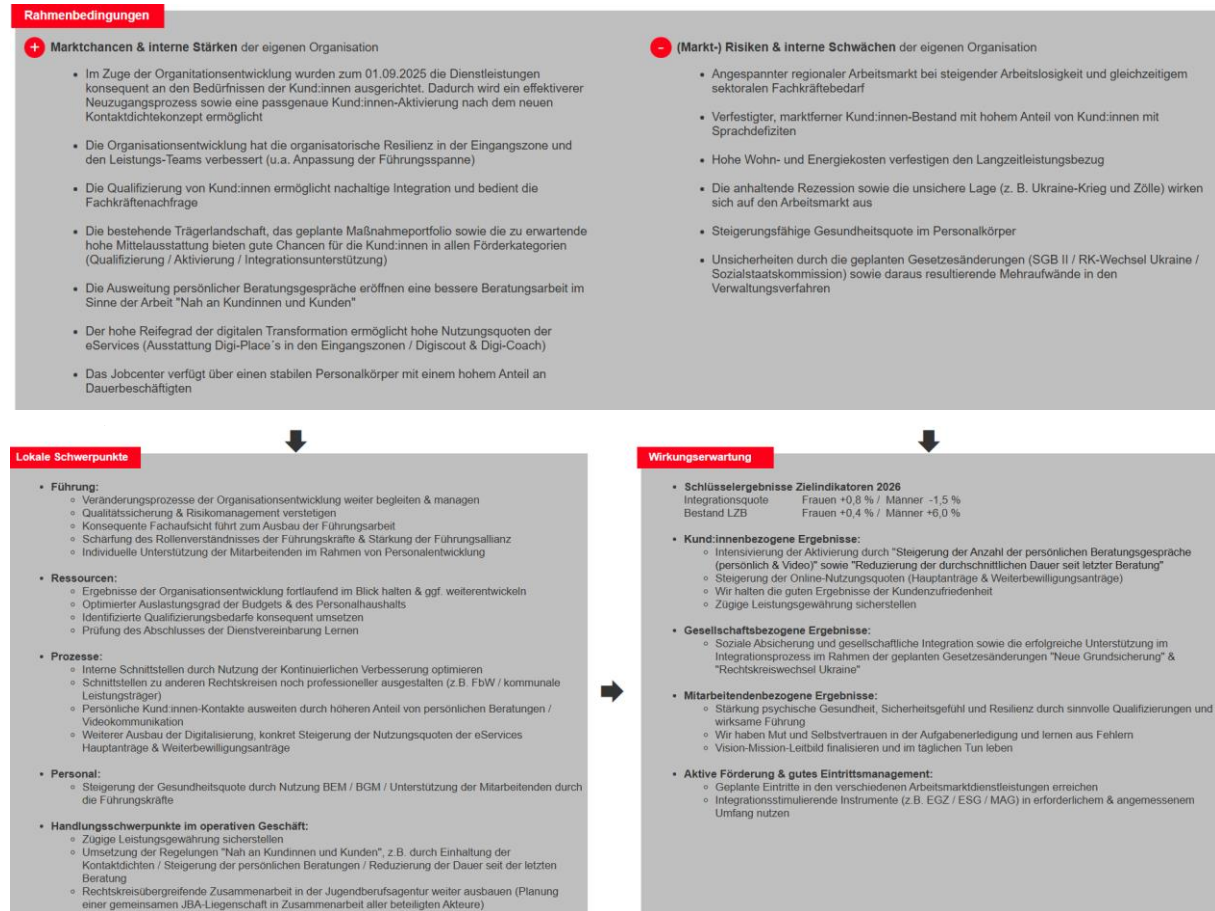
Veränderungsrate:	6,0 %
--------------------------	--------------

5 Operative Schwerpunkte

5.1 Geschäftspolitische Schwerpunkte 2026:



5.2 Geschäftsplan 2026



5.3 Maßnahmen aus unseren Aktivitäten- und Umsetzungsplänen 2026

Nah an Kundinnen und Kunden

- Reduzierung der durchschnittlichen Dauer seit letzter Beratung
- Steigerung der Anzahl der persönlichen Beratungsgespräche (persönlich & Video)

Verstetigung des neuen Prozesses Förderung der beruflichen Weiterbildung

- Fokus auf FbW in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur im Rahmen der Beratung zu Förderungen nach §§ 81 ff. SGB III

Digitalisierung: eServices - jobcenter.digital

- Steigerung der Nutzungsquoten bei den Erst- und Weiterbewilligungsanträgen

Wirksame Führung stärken

- Zur Stärkung der Führungsallianz verfolgen wir verschiedene Ansätze

6 Schlusswort

Trotz der schwierigen Prognose zum regionalen Arbeitsmarkt wollen wir **1.514** Menschen in Arbeit und Ausbildung integrieren und unser Ziel bei der Vermeidung des Langzeitbezugs erreichen. Zudem stellen wir für **5.300** Familien (Bedarfsgemeinschaften) den Lebensunterhalt sicher – pünktlich und rechtmäßig. Hier werden wir unsere stabile Bearbeitungsdauer von rund einer Arbeitswoche halten und damit unseren Beitrag zum sozialen Frieden leisten.

Die beabsichtigten Gesetzesänderungen 2026 werden wir zügig in unsere Abläufe und Prozesse implementieren und damit unseren Beitrag im System der sozialen Sicherung stabil erbringen.

Die fortschreitende digitale Transformation begleiten wir intern und extern mutig auf allen Ebenen.

Die Geschäftsführung